Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 10

Rubrik: Herr Zürn + Herr Zorn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fünfte Geschichte

inder, Herr Zorn ist heute ganz besonders aufgeräumt. Es ist nämlich erster Jagdtag. Er trägt seine Jägertracht: einen grünen Kittel, dunkelgrüne Bundhosen, hohe grüne Kniesocken und die Jägerschuhe. braunen Die Doppelschrotflinte trägt er auf der Schulter. Das ist Jägerbrauch. Bei der Doppelschrotflinte liegt die Sache so: Trifft der erste Schuss nicht, trifft vielleicht der zweite. Was den

Schrot betrifft: Da fliegen viele Kügelchen. Trifft eines nicht, trifft vielleicht ein anderes.

«Potz Wetter!» ruft Herr Zürn, der vor seiner Haustür gerade einen Hundekegel wegwischt.

«Die Jagd ist aufgegangen», sagt Herr Zorn und nimmt den aufgeregten Waldi an die Leine. Wildsaujagd. Die Biester haben diesen Sommer einige Kartoffelfelder umgepflügt.»

«Waidmannsheil denn»,

sagt Herr Zürn.

«Danke. Und dass ich's nicht vergesse», ruft Herr Zorn, «wenn du heute durch den Wald gehen solltest, sieh dich vor! Am besten, du schwenkst laufend deinen Hut, damit du nicht mit einer Sau verwechselt wirst. Am ersten Jagdtag schiessen wir auf alles, was da kreucht und fleucht, da fackeln wir nicht lange. Wir haben mächtigen Tatendrang.»

«Das war unfein, lieber Nachbar», denkt Herr Zürn, «das lassen wir nicht gelten.» «Findest du es nett», fragt er den Herrn Zorn, «wenn man seinen Nachbarn mit Sau betitelt?»

«Das hab' ich nicht gesagt. Ich sagte bloss, man könnte dich damit verwechseln. Das ist ein Unterschied.»

«Meinetwegen, aber nochmals, würdest du es nett finden, wenn man seinem Nachbarn Sau sagt?»

«Ganz und gar nicht. Das wäre Ehrbeleidigung.»

«Und umgekehrt, wenn man einer Wildsau Nachbar sagt?»

«Was führt er jetzt im Schilde?» denkt Herr Zorn, der schon im Gehen ist. «Wenn's dir Spass macht. Ich finde nichts dabei, wenn du einer Wildsau unbedingt Nachbar sagen willst!» ruft er zurück.

«Dann auf Wiedersehen Nachbar!»

Die sechste Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.

